

**3473/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 27.02.2002**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Helmut Dietachmayr  
und Genossinnen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend *Verschlechterungen bei der Aufklärungsquote*

Laut Sicherheitsbericht betrug die Aufklärungsquote im Jahr 2000 in Oberösterreich betreffend der Gesamtkriminalität noch gute 57,5% (Österreich: 48,7%). Der Sicherheitsbericht für das Jahr 2001 liegt zwar noch nicht vor, aber die Aufklärungsquote soll sich erheblich verschlechtert haben. Falls dies stimmen sollte, stellt sich natürlich die Frage inwieweit die Verschlechterung der Aufklärungsquote mit den Einsparungen des Innenressorts zusammenhängt.

Trotz dieser düsteren Anzeichen, gehen die Einsparungen auf Kosten der Sicherheit weiter. In Oberösterreich sollen der Gendarmerie 9 Motorräder ersatzlos gestrichen werden. Durch die Schaffung des BKA stellen sich viele die Frage, von wo die Beamten und die Ausrüstung für das BKA abgezogen werden sollen. Nach den unseligen Postenschließungen und der verunglückten Neustrukturierung der Kobra könnte die Schaffung des Bundeskriminalamtes eine weitere Schwächung der Sicherheitsstrukturen im ländlichen Bereich bedeuten. Jene Beamten, die im BKA ihren Dienst versehen müssen, hinterlassen an ihren bisherigen Dienststellen nicht wieder zu schließende Lücken.

Selbst die "Krone" hat in ihrem Artikel vom 05.02.2002 auf die Personaltricks hingewiesen und diese stark kritisiert. Insgesamt sollen in Oberösterreich bald 169 Planstellen unbesetzt sein, weil 101 Beamte zu Sonderaufgaben abgezogen, ihre Posten aber nicht nachbesetzt werden und weil es für 68 Fehlbestände durch Pensionierungen keine Nachbesetzung gibt. Es werden Gendarmen zu Sondereinheiten (und vermutlich künftig auch ins BKA) versetzt. Ihre Planposten in ihren alten Dienststellen bleiben, damit niemand behaupten kann, es würde Personal abgebaut. Daher ist auch fraglich, woher das Personal für die von ursprünglich 281 auf 336 Mann aufgestockte "Kobra neu" eigentlich herkommen sollen.

Außerdem sollen im Jahr 2002 weitere Planstellen bei der Gendarmerie in Oberösterreich gestrichen werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

## Anfrage

1. Wann wird der Sicherheitsbericht 2001 vorliegen?
2. Um wie viel Prozent ist die Aufklärungsquote in Oberösterreich im Jahr 2001 gegenüber dem Jahr 2000 gesunken (aufgeschlüsselt nach Gesamtkriminalität, Verbrechen, Vergehen)?
3. Worauf ist die Verschlechterung in der Aufklärungsquote zurückzuführen?
4. Was werden Sie unternehmen, damit die Verschlechterung der Aufklärungsquote im Jahr 2002 nicht weiter zunimmt?
5. Ist es richtig, dass der Gendarmerie in Oberösterreich 9 Motorräder ersatzlos gestrichen wurden?
6. Wie viele Fahrzeuge werden der Exekutive heuer ersatzlos gestrichen?
7. Welche Posten/Wachzimmer sind in Oberösterreich von der ersatzlosen Streichung der Fahrzeuge betroffen und welche Gründe gibt es für diese Streichung?
8. Wie viele Planstellen sollen im Jahr 2002 in Oberösterreich bei der Exekutive eingespart werden (aufgeschlüsselt nach Gendarmerie und Polizei)?
9. Welche Gendarmerieposten und Polizeiwachzimmer sind in Oberösterreich von der Reduktion der Planstellen konkret betroffen?
10. Wie viele Beamte aus Oberösterreich sind für das BKA vorgesehen?
11. Von welchen Posten/Wachzimmern werden diese abgezogen?
12. Ist es richtig, dass in Oberösterreich bald 169 Planstellen unbesetzt sein werden, weil 101 Beamte zu Sonderaufgaben abgezogen, ihre Posten nicht nachbesetzt werden und es für 68 Fehlbestände durch Pensionierungen keinen Nachwuchs gibt?
  - a. Falls ja, von welchen Posten/Wachzimmern wurden diese Beamten abgezogen?
  - b. Für welche Sonderaufgaben wurden diese für wie lange abgezogen?
  - c. Wie viele Beamte sind in dieser Legislaturperiode vorgesehen, um die Fehlbestände durch Pensionierungen in Oberösterreich auszugleichen?